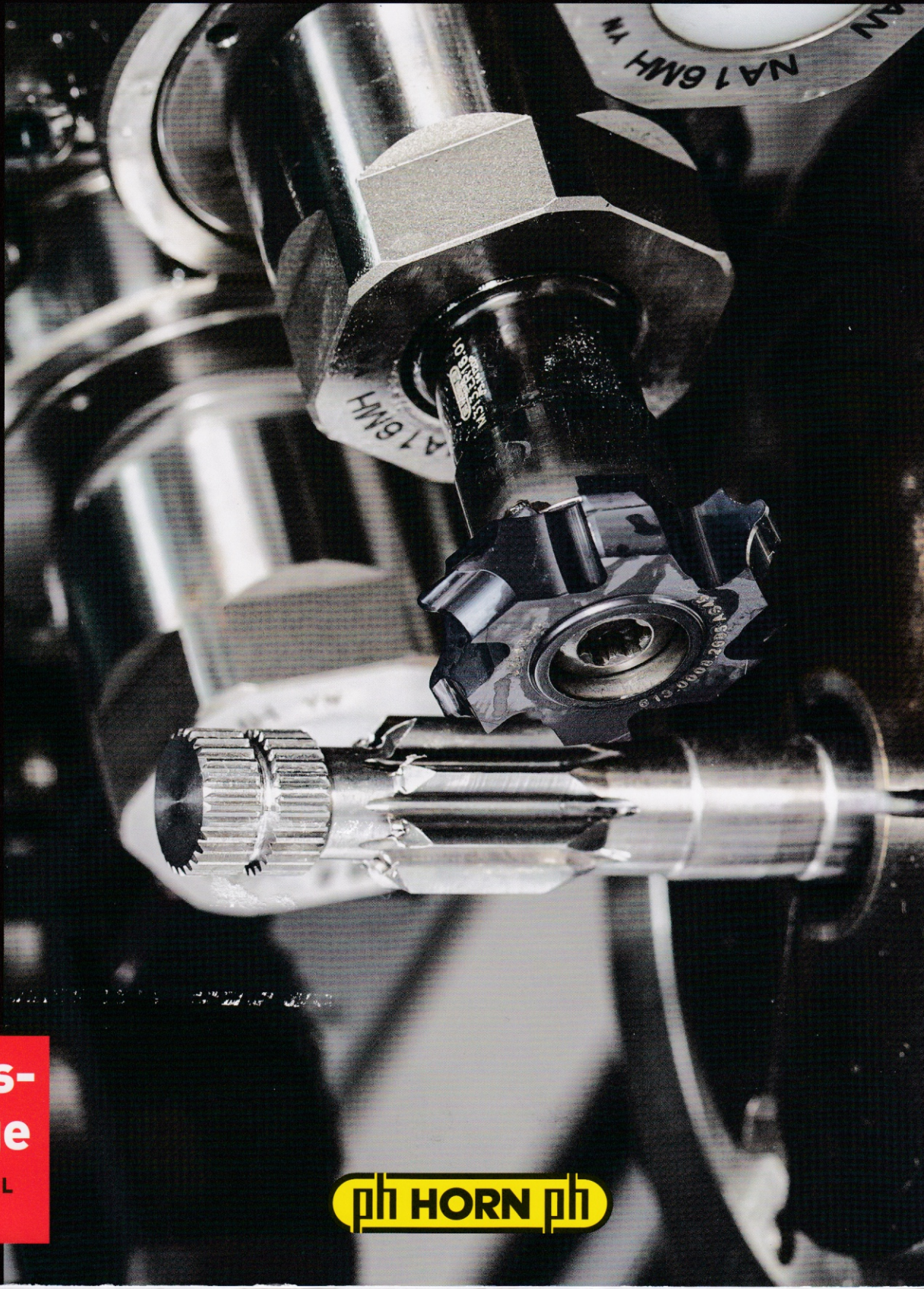


# N/C FERTIGUNG

Werkzeugmaschinen | Werkzeuge | Fertigungsprozesse



## MEHR ALS VERZÄHNUNG

Dr. Lang sieht Liebherr für zukünftige Herausforderungen gerüstet

## DIGITAL AUFRÜSTEN

15 Drehmaschinen voll auslasten – das schafft Diebold im Index-Vorführraum

## PLATZ 2 IN DEUTSCHLAND

Den visiert mittelfristig Ceratizit an. Thierry Wolter erklärt den Plan

**Präzisions-  
werkzeuge**

GROSSER SONDERTEIL  
AB SEITE 249

**ph HORN ph**

# Das Suchen hat ein Ende

Mit dem modernen Toolmanagementsystem von Arno Werkzeuge hat die Adelman Metallbearbeitung GmbH Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit erhöht, weil Werkzeuge jetzt schnell und sicher verfügbar sind. Das kombinierte Karussell- und Schubladensystem verwaltet und disponiert sie zuverlässig.



Das Boxberger Unternehmen ist Lohnfertiger, spezialisiert auf Labortechnik, und bietet CNC-Drehen, Fräsen, Löten, Hartlöten, Schweißarbeiten und Wasserstrahlschneiden an. Hauptkompetenz ist aber die Zerspaltung. Gefertigt werden Musterbau, Einzelteile und Kleinserien sowie Großserien bis 5.000 Stück im Durchmesserbereich bis 240 mm – aus Kunststoff bis zu gehärteten Materialien. Die Werkzeug dafür werden unter anderem auch von Arno Werkzeuge bezogen. Wegen der steigenden Werkzeug-Suchzeiten mußte ein Toolmanagementsystem her. Ein Vor-Ort Termin in Ostfildern brachte die Entscheidung.



360 Fächer in zwei Größen stehen im Karussell zur Verfügung. Alexander Boethel von Adelman und Simon Lang von Arno werfen einen Blick hinter die Türen.

Bequem und bedienerfreundlich – über den Touchscreen können alle Artikel des StoreManagers gesucht und ausgelagert werden.

Bilder: Arno / Adelman

## Passé: Verwaltung mit Listen und viel Personaleinsatz

Die Flexibilität des StoreManager Duo von Arno Werkzeuge, die möglichen Schnittstellen, die Bedienerfreundlichkeit und die Multifunktionalität überzeugen Adelman am meisten. Das Karussellsystem verfügt über 360 Einzelfächer kombiniert mit vier großen Schubladen, in denen auch Messmittel verwaltet werden können. Auch Artikel von anderen Lieferanten werden eingelagert und disponiert. Zum Mietkauf-Angebot meint Geschäftsführer Stefan Adelman: „So können wir zwei Jahre lang testen, ob das System des Schrankes und seine Größe wirklich zum Unternehmen passen.“ Beinhaltet sind auch Service- und Wartungskosten und eine kostenlose Hotline.

Neben der Zeitersparnis ist das Hauptargument für ein Toolmanagementsystem die Nachvollziehbarkeit. Welcher Drehhalter ist verfügbar? Welche Schneidplatte passt zu meinem Werkstück? Wer

hat welches Werkzeug ausgefasst? Diese Parameter kann jeder Mitarbeiter direkt am Schrank oder an einem vernetzten PC prüfen. Dafür können im StoreManager Duo unterschiedliche Rechte vergeben werden. Weiterer Vorteil: die ständige Verfügbarkeit des Werkzeuges. So kann bei Werkzeugbruch oder Ähnlichem jederzeit ein Werkzeug aus dem StoreManager Duo geholt werden.

Auch in der Wiederbeschaffung hat sich einiges getan: Unterschreitet der Bestand eine vorher definierte Mindestmenge, erhält Meister Alexander Böthel eine Meldung. „Obwohl noch manuell bestellt wird, dauert das ganze kaum fünf Minuten“. Nächster Schritt wäre der automatisierte Bestellversand. Bei Adelmannt funktioniert das Toolmanagementsystem autark, die Kommunikation erfolgt per E-Mail oder über den Online-Shop. „Eine Anbindung an das ERP-System ist aber jederzeit möglich. Die Daten werden dann per csv-Datei übermittelt“, erklärt Simon Lang, Außendienstmitarbeiter bei Arno und zuständig für Toolmanagementsysteme.

Die Lagerzeiten und Wiederbeschaffungsrythmen einzelner Werkzeuge geben Aufschluss darüber, ob diese wirklich weiter im StoreManager eingelagert und nachdisponiert werden sollen oder in ein offenes Langzeitlager wandern.

Über die Lagerzeiten kann auch erkannt werden, wo Einsparpotenziale liegen, welche Werkzeuge besonders häufig benutzt werden und wo Tests für neue Werkzeuge keinen Sinn machen.

Simon Lang betont: „Die Speicherung gewisser Daten im System, wie zum Beispiel die Schnittdaten für bestimmte Materialien, ist überhaupt kein Problem und ein

**Eine gute Entscheidung: Toolmanagementsystem StoreManager. Durch den Mietkauf hält sich auch das Investitionsrisiko in Grenzen.**

**Simon Lang:**  
„Eine Anbindung an das ERP-System ist jederzeit möglich.“



zusätzlicher Service.“ Dazu Alexander Böthel: „Das spart dann Zeit bei der Arbeitsplanung, -vorbereitung und Programmierung, die Abläufe werden flüssiger“.

### Erweiterungsmöglichkeiten bei Mehrbedarf

Die Anzahl an unterschiedlichen Werkzeugen wurde bei weitem unterschätzt. Schon nach kurzer Zeit waren alle 360 Einzelfächer und vier Schubladen befüllt. Pro Master-Schrank mit Bildschirm können zwei weitere Schränke angeschlossen und verwaltet werden. Nach nur sechs Monaten im Einsatz, waren gerade noch 16 Plätze im Karussell und zwei Schubladen frei. Sollte Adelmannt irgendwann auf den StoreManager Pro mit bis zu 2.160 Karussellfächern umsteigen, ist es kein Problem, die bisherigen Daten und Vorgänge zu übertragen. Auf die SQL-Datenbank wird von allen Systemen gleichermaßen zugegriffen. Eine Erweiterung an einem anderen Standort oder in einer anderen Halle ist ebenso kein Problem. „Ein Mitarbeiter, der einen Bohrer in seinem StoreManager nicht findet, kann über das System abfragen, ob in einem der vernetzten StoreManager dieser Bohrer noch auf Lager ist“, so Simon Lang.

Hilfreich ist auch die Hitlisten- und die Stücklistenfunktion. Bei der Hitlistenfunktion kann jeder Benutzer seine eigene Top 20-Liste erstellen. Bei der Stücklistenfunktion können einem Artikel weitere Artikel wie Halter, Wendeschneidplatte oder Schraube zugeordnet werden. So minimieren sich Suchzeiten für Zubehör und Fehler bei der Montage benötigter Werkzeuge gibt es praktisch nicht mehr. ■